

Werkprozessbegleitende Dokumentation im Textillehreunterricht der Grundschule

Ablauf

- Einstieg
- Modultermine verteilen
- Reflexion im Unterricht (Beispiel Katharina)
- Vorstellen der eigenen Unterrichtsbeispiele
- Theorie-Input zur Dokumentation im Textilunterricht
- Reflexion zum Text „Dokumentation der Werkpraxis“ in PA
- Formen & Ziele der Dokumentation
- Praktische Arbeit: Mixed Media
 - Werktagebucheintrag oder Quadrama zum Werkstück erstellen



Check-in:

**Wähle ein Bild oder einen Gegenstand aus deinem Umfeld,
welcher deine aktuelle
Arbeitshaltung/ Stimmung symbolisiert.**

Modultermine SJ 25/26

1. Halbjahr

- 10.09.25 (Einschulungstag)
- 08.10.25
- 19.11.25
- 17.12.25
- 28.01.26 online

Reflexion im Unterricht

- Beispiel von Katharina
 - Kriterien erläutert; warum sinnvoll?
 - SuS geben sich gegenseitig eine Rückmeldung anhand von klar festgelegten Kriterien
- Aufräumphase gehört zum Unterricht und muss mit geplant werden

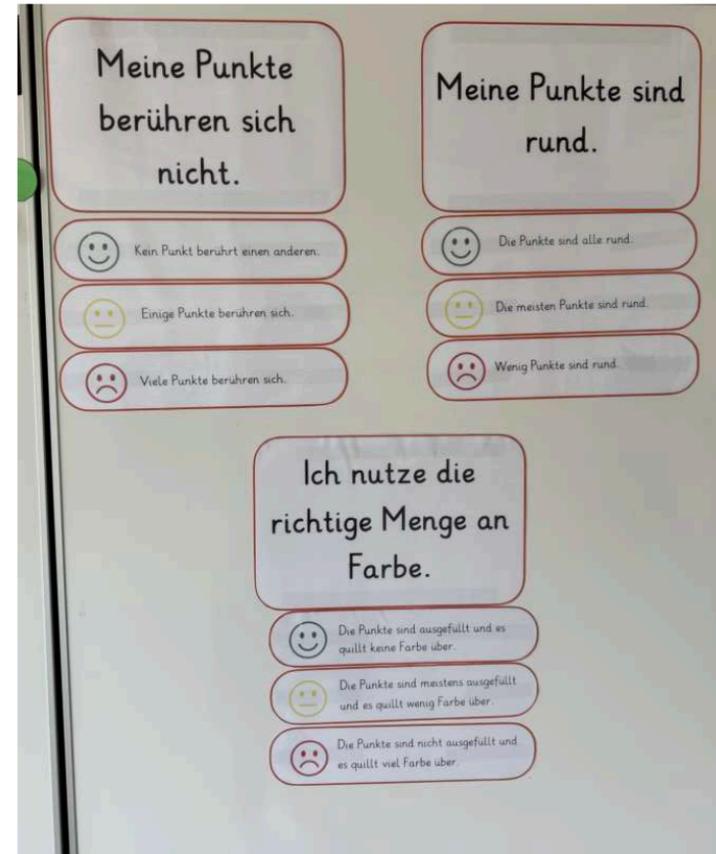


Tabelle für die Reflexion der Regeln

Regel:			
1. Ich nutze die richtige Menge an Farbe.			
2. Meine Punkte sind rund.			
3. Meine Punkte berühren sich nicht.			

Eigene Unterrichtsbeispiele vorstellen

Warum überhaupt dokumentieren, wenn wir doch am Ende ein Werkstück für die Bewertung haben?

Dokumentation als Teil des Lernprozesses

- Lernen sichtbar machen (Denken, Handeln & Entscheidungen können besser nachvollzogen werden)
- Unterstützt Selbstreflexion & Lernbewusstsein
- Fördert selbstgesteuertes Lernen & Verantwortung
- Bietet Raum für Individualisierung & Differenzierung
- Hilft beim Beurteilen von Prozessen - nicht nur Produkten
- Ist Basis für Gespräche, Feedback und Weiterarbeit
- Zeigt ästhetische Entwicklung & persönliche Handschrift
- Dient als Sicherung kreativer Ideen

Überlege für dich:

Welche Formen der Dokumentation hast du selbst als sinnvoll erlebt - als Schülerin oder als Lehrkraft?

Tauscht euch anschließend zu zweit aus.

Ihr habt 3 Minuten Zeit.

Partnerarbeit: Reflexion zum Text „Dokumentation der Werkpraxis“ (S. Hinz)

- Welche Möglichkeiten der Dokumentation gibt es? Welche findest du besonders geeignet für die Grundschule - und warum?
- Beschreibe den Paradigmenwechsel hinsichtlich der Leistungsbeurteilung: vom „überprüft werden“ hin zu einem „Kompetenz darstellen“.
- Warum ermöglicht gerade der Textillehreunterricht eine solch intensive Auseinandersetzung mit dem „eigenen Umgang mit der Welt“?
- Wie sehen deine Erfahrungen mit der Dokumentation der Werkpraxis sowohl bei dir selbst als Ausführende als auch als anleitende Lehrkraft aus?
- Welche Aussagen im Text findest du besonders überzeugend - welche würdest du kritisch sehen?

(30 Minuten)

Formen der Dokumentation

Werktagebuch

- Regelmäßige, spontane Einträge
- Skizzen, Notizen, Reflexionen
- Fokus: Prozesserleben & Zwischenstände

Portfolio

- Bewusste Auswahl von Arbeiten + Reflexion
- Thematisch und kompetenzorientiert
- Fokus: Lernentwicklung & Präsentation

Fotodokumentation

- Schritt-für-Schritt-Bilder + Kurzkomentar
- Auch per Tablet möglich
- Fokus: Visualisierung von Entwicklung

Visuelle Formate (z.B. Quadrama, Prozessplakate)

- Collagen, Materialproben, Text-Bild-Kombinationen
- Fokus: Kreativer Ausdruck & Verknüpfung

Die Form folgt dem Ziel: Was will ich sichtbar machen und wofür?

Überlege für dich:

**Was lernen SuS durch die Dokumentation und
welche Kompetenzen werden erweitert?**

Tauscht euch anschließend zu zweit aus.

Ihr habt 3 Minuten Zeit.

Kompetenzerweiterung

Fachlich

- Auseinandersetzen mit Materialien & Techniken
- Planen, Überarbeiten, Auswerten von Arbeitsschritten
- Verstehen von Zusammenhängen: Idee → Umsetzung → Wirkung

Lernmethodisch

- Reflexion des eigenen Lernwegs (Was habe ich gelernt?)
- Verbesserung des Arbeitsverhaltens durch Rückblick
- Förderung von Selbststeuerung & Zielbewusstsein

Sprachlich

- Aufbau von Fachsprache (z.B. Begriffe zu Werkzeugen, Technik)
- Entwicklung von Argumentationsfähigkeit (Ich habe das so gemacht, weil ...)
- Erweiterung schriftlicher Ausdrucksmöglichkeiten

Persönlich

- Stärkung des Selbstbewusstseins durch Sichtbarkeit eigener Arbeit
- Förderung von Individualität & Gestaltungskompetenz
- Stolz auf Entwicklung statt nur auf Endprodukt

Praktischer Teil: Mixed Media

- Gestalten mit unterschiedlichen Materialien und Techniken in einem Werk
- Textil trifft auf Papier, Garn, Farbe, Draht, Fundstücke, Fotos etc.
- Kombination von:
 - Malerei, Collage, Druck
 - Nähen, Sticken, Weben etc.
 - Schreiben, Kleben, Reißen
- Ziel: Materialvielfalt & Bedeutungsgeschichte & freier Ausdruck
- Prozessoffenes, erzählendes Gestalten



Praktischer Teil: Mixed Media

Besonders geeignet für:

- Experimentelles Arbeiten
- Kreative Ausdrucksformen
- Biografisches oder themenzentriertes Gestalten



Arbeitsauftrag: Mixed Media gestalten & dokumentieren

Gestalte ein kleines Werkstück (A5 oder A4) mit der Mixed Media-Technik. Es soll ein Gefühl, ein Gedanke oder ein Thema verarbeitet werden.

Nutze mindestens 3 Materialien und 2 unterschiedliche Techniken.

Mögliche Themen:

- Spuren von Menschen, Tieren etc.
- Ich bin verwoben mit ... (Familie, Sprache, Natur, Kleidung, Orten)
- Gefühle haben Farbe (Emotionen durch Materialwahl, Farben, Strukturen etc. darstellen)
- Was bleibt (Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit, Konsum, Upcycling)
- Mein Ort/ Mein Raum

Material (Auswahl)

- Stoffreste, Papier, Transparentpapier, alte Fotos, Zeitungspapier, Textfragmente
- Garne, Knöpfe, Draht, Textilfarbe, Marker, Stempel, Klebe, Nadel & Faden



Dokumentiere deinen Gestaltungsprozess mit Hilfe eines Quadramas

- Gestalte ein Quadrama, das deinen Gestaltungsprozess und deine Gedanken zum Werkstück dokumentiert.
- Dein Quadrama soll folgende Seiten enthalten:
 1. **Produktseite:** ein Foto, eine Skizze oder ein Detail deines Werkstücks
 2. **Prozesseite:** wichtige Schritte, Entscheidungen, Materialien
 3. **Reflexionsseite:** Was habe ich gelernt, gespürt, verändert während des Prozesses
 4. **Assoziative Seite:** ein Symbol, eine Farbe, ein Zitat oder ein Wortfeld, welches dein Werkstück ergänzt
- **Ziel:** Das Quadrama macht Werkprozess, Bedeutung und persönliche Sichtweise sichtbar - über das reine Produkt hinaus

Reflexion zur praktischen Arbeit

- Was war meine erste Idee und wie hat es sich entwickelt?
- Was war herausfordernd?
- Welche Bedeutung steckt in meinem Werkstück?
- Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht
- Mögliche Stolperstellen in der Praxis
- Angestrebte Kompetenzerweiterungen bei SuS durch die Technik



Reflexion zur Dokumentation

- Was wurde beim Arbeiten mit dem Quadrama sichtbar, was sonst oft verloren geht?
- Wie könntest du diese Methode kindgerecht umsetzen?
- Welche Kompetenzen werden dabei gefördert?